

# S1-Milliarden-Tunnel nicht vor 2024 fertig

**MASSIVE VERZÖGERUNG** / Statt 2018 dürfte die teure Naturschutzgebiet-Unterquerung erst zwischen 2024 und 2026 befahrbar sein.

VON HEINZ BIDNER

Die Autofahrer werden sich wohl noch lange Zeit auf den Lückenschluss des hochrangigen Straßenrings um Wien in Form des S1-Tunnels unter Donau und Lobau gedulden müssen. Grund sind nach wie vor zähe Gespräche zwischen der Bundesstraßengesellschaft Asfinag und der Gemeinde Wien.

„Der Tunnel steht aus unserer Sicht weiterhin außer Streit“, sagt Asfinag-Vorstand Alois Schedl. Und zu den Verhandlungen mit Wien meint er: „Es wird eine Entscheidung in den nächsten Monaten geben müssen.“

Zur Erinnerung: Vor sechs Jah-

ren erwartete die Asfinag eine Fertigstellung dieses 1,2 Milliarden teuren Projektes bis 2012, vor drei Jahren bis 2018. Jetzt geht Schedl gegenüber der NÖN von einem Baubeginn zwischen 2017 und 2019 aus – bei einer Bauzeit von etwa 7 Jahren. Damit wäre der Tunnel erst zwischen 2024 und 2026 fertig.

Weitere Hintergründe für die aktuellen Verzögerungen: Durch das im Herbst massiv gekürzte Neubauprogramm angesichts des Sparprogramms der Bundesregierung verzögern sich einige Projekte. Darunter auch die Marchfeldschnellstraße S8, die an die S1 in diesem Bereich anschließt. In der Planungsphase

steckt derzeit die ebenfalls hier anschließende A23-Spange über das Flugfeld Aspern – auch hier verhandeln Asfinag und Gemeinde Wien über Details.

Wenn aber ergänzende Straßenzüge nun mit mehrjähriger Verspätung eröffnet werden, verändern sich die Verkehrsströme. Damit stimmen die Verkehrsprognosen zur Umweltverträglichkeitserklärung nicht mehr und müssen – wie bei der S1 – von der Asfinag nun neu berechnet werden, was wieder Zeit kostet.

Völlig offen, weil sie im Herbst aus den Planungen gestrichen wurden, sind in NÖ übrigens die S3-Nord, S34-Süd und S8-Ost: Ein Bau ist vor 2016 kein Thema.



Asfinag-Vorstandsduo: Alois Schedl (l.), Klaus Schierhackl.

## ASFINAG-BILANZ 2010

- Im Vorjahr schaffte die Asfinag angesichts des massiven Straßenbau-Sparprogramms einen **Jahresüberschuss** von 339 Mio. Euro (+17% zu 2009), der **Schuldenstand** kletterte auf 12 Mrd. Euro (+7%). Die fiktive Schuldentilgungsdauer fiel dabei auf 28 Jahre.
- Die **Mauterlöse** kletterten auf 1,5 Mrd. Euro (+9%) und liegen damit schon fast auf Niveau des Vorkrisenjahres 2008.
- Die **Verkehrsentwicklung** fiel 2010 im Großraum Wien mit +4% bundesweit am stärksten aus. Als Grund gelten die wachsende Wirtschaft & die A5-Südteil-Eröffnung.